

N<sup>o</sup>. 94.

Dienstag den 8. August

1837.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1076. (1) Nr. 18259/2163  
Concurs-Verlautbarung.

Durch die Beförderung des Andreas Klemschitsch zum Straßencommissär, ist im illyrischen Gubernial-Gebiete eine Straßenbau-Visitationen-Stelle, mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Vorrechtsfunktionäre in jährliche 350 fl. nebst dem Reisepauschalre pr. jährlicher 24 fl., in Erledigung gekommen. Die Competenten um diesen Posten haben ihre diesfälligen Gesuche, worin sich über die erforderlichen technischen Kenntnisse und bisherige Verwendung, dann über die Landessprache auszuweisen ist, längstens binnen 4 Wochen hierorts einzubringen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 29. Juli 1837.

**Kreisamtliche Verlautbarungen.**

Z. 1060. (3) Nr. 9336.  
Licitations- R u n g .

Über die mit hohem Gubernial-Indosat vom 18. Juli 1837, Z. 16963, angeordneten Herstellungen der Mertschetsendorfer Hochbrücke über die Gurk, wird am 17. August l. J. Vormittags 10 Uhr bei der Bezirkobrigkeit Landstrak eine Minuendo-Lication abgehalten werden. Die zu diesen Herstellungen erforderlichen Arbeiten bestehen in der Maurerarbeit mit 104 fl. 21 $\frac{5}{8}$  kr.; in den Maurertaglohnungen 77 fl. 46 $\frac{4}{8}$  kr.; den Maurermaterialien 94 fl. 51 kr.; zur Erzeugung der Maurermaterialien die Beihilfe der Taglöhner und Zuführen 124 fl. 40 kr.; die Steinmezarbeiten 60 fl. 18 $\frac{6}{8}$  kr.; die Zimmermannsarbeit 201 fl. 22 kr.; die Taglöhnen hiezu 108 fl.; die Zimmermannsmaterialien 780 fl. 51 $\frac{5}{8}$  kr.; die Zuführen hiezu 67 fl. 33 $\frac{5}{8}$  kr.; die Schmiedarbeit 22 fl. 40 kr., zusammen 1642 fl. 25 $\frac{1}{8}$  kr. — Ferner die Herstellung einer Schlagmaschine, laut Kostenüberschlag Lit. E., wofür der Gesamtbetrag mit 44 fl. 37 $\frac{3}{8}$  kr. angesetzt ist. — Der Bauplan und die Baudevise, so wie die Licitationsbedingnisse können täglich während den Amtsständen bei der Bezirkobrigkeit Landstrak eingesehen werden. — Vom k. k. Kreisamte zu Neustadt am 24. Juli 1837.

**Stadt- und landrechliche Verlautbarungen.**

Z. 1050. (3) Nr. 3707/6141

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Galle, wider die Eheleute Anton und Katharina Ezerni, in die öffentliche Versteigerung des, den Exequirten gehörigen, auf 13920 fl. geschätzten Hauses Nr. 170 in der Stadt hier gewilligt, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 26. Juni, 24. Juli und 21. August 1837, jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besaße bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung - Tagzahlung, um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten, auch unter dem Schätzungs betrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kaufstügeln frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dieslandrechlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsständen, oder bei dem Executionsführers-Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 6. Mai 1837.

**Anmerkung.** Weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung ist ein Kaufstüger erschienen.

Z. 1051. (3) Nr. 3993/6140

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Ludwig Bar. v. Lazarini wider Joachim Ignaz Steiß, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 25926 fl. 30 kr. geschätzten Gutes Lichtenegg und der dazu incorporirten, in Unterkrain liegenden, auf 4908 fl. gerichtlich geschätzten halben Brückergült gewilligt, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 26. Juni, 24. Juli und 21. August 1837, jedesmal um

11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisache bestimmt worden, daß, wenn diese Güter weder bei der ersten noch zweiten Teilstellungs- Tagsatzung um den Schätzungs- betrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungs- betrage hintangegeben werden wür- den. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers - Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 16. Mai 1837.

Ummerkung. Weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagssitzung ist ein Rausflüchtiger erschienen.

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 1053. (3) Nr. 1975.

## Minuendo - Excitation.

Bor dem k. k. Bezirkscommissariate der Um- gebung Laibachs wird zur Ueberlassung der, von der hohen Landesstelle unter 8. Juli 1837. Z. 15:58, an den für das Vocale und für das Inventar des Commissariates bewilligten,	
Maurerarbeit auf . . . . .	40 fl. 54 kr. ;
„ Maurermateriale . . . . .	9 fl. 3 kr. ;
„ Steinmeierarbeit . . . . .	25 fl. — kr. ;
„ Zimmermannsarbeit . . . . .	8 fl. 39 kr. ;
„ Zimmermannsmateriale . . . . .	23 fl. 35 kr. ;
„ Tischlerarbeit . . . . .	91 fl. — kr. ;
„ Schlosserarbeit . . . . .	26 fl. 52 kr. ;
„ Zimmermahlerarbeit . . . . .	25 fl. — kr. ;
„ Unstreicherarbeit . . . . .	17 fl. 50 kr. ;
„ Buchbinderarbeit . . . . .	25 fl. 52 kr. ;

zusammen auf 283 fl. 45 kr.  
veranschlagten Herstellungen an verlässliche Werk-  
führer, am 12. August d. J. Vormittags um 9  
Uhr eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden;  
wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem  
Beispiel einlädet, daß die Devise und Vicitations-  
bedingnisse täglich bei dem Bezirkscommissariate  
eingesehen werden können.

Laibach am 29. Juli 1837.

S. 1058. (3) Nr. 1870.

## E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Slabania, und deren gleichfalls unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Hr. Ignaz Hajenz, unter Vertretung des Hrn. Dr. Burger, bei diesem Gerichte die Klage auf Zahlung der, aus dem Schuldsschne ddo. 28. Februar 1834 noch schuldigen 100 fl. sammt Hinsen und Klagskosten eingebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 5. October i. J. Vermittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Homann zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfrage nach der für die k. k. Erblande bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende mit dem Beisatz erinnert, daß sie zur bestimmten Zeit selbst erscheinen, oder dem bereits bestellten Vertreter die nöthigen Behelfe, die sie zu ihrer Vertheidigung für dienstam erachteten, an die Hand zu geben, oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt in den rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, wodrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Saibach am 20. Juni 1837.

B. 1063. (2) Nr. 344/3. de 1837.

## Teilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Oberbergamt und Berggerichte  
für das Königreich Illyrien, als Realsinstanz, wird  
bekannt gemacht: Es habe das k. k. kärntnerische  
Stadt- und Landrecht mit Note vom 10. Juni  
1837, Z. 3958, daß, von dem Carl v. Scheren-  
feld'schen Concursmassa-Verwalter, Ferdinand Leo-  
yold Deix, einverständlich mit dem Creditoren-Aus-  
schusse dahin gestellte Ansuchen um die neuerliche  
Versteigerung der, in die Carl v. Scherenfeld's-  
che Concursmassa gehörigen Montan- und Civil-  
Entitäten, wegen, von dem früheren Erstichter der-  
selben nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen,  
bewilligt.

Bu diesem Tage wird die Feilbiethungstagestzung auf den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der dießberggerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatz angeordnet, daß sämmtliche feilgebotene Gegenstände, falls solche nicht um den Schätzungs-wert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, auch unter demselben hintan gegeben werden würden. — Die zu versteigernden Montan- und Civil-Entitäten sind:

- Der Hochofen in Rodenthein sammt dazu gehörigen Eisensteinbergbauern, als:
    - an der Gaueregger-Ulpe;
    - am Pock;
    - an der Welichen, und
    - am Wollaniggberg.
  - Ein Hammerwerk daselbst, mit einem Zerrenfeuer, einem Schläge und einem Bratfeuer.
  - Ein Hammerwerk daselbst, mit zwei Zerrenfeuern, zwei Schlägen und einem Bratfeuer, dann mit zwei Feinziehfeuern und zwei Schlägen
  - Die Werks- und Manipulations-Gebäude, als:
    - der Hauptwehrschlag;
    - das Gerinne;
    - das Eisenmagazin;
    - eine Erzquetschmaschine;
    - der Schlagenkobel- und Waschhammer;
    - zwei neu gemauerte Erzrösle;
    - der Hütten- und Hammer-Kohllarn;

- b) die Werkssimmerhütte mit einer Wohnstube;  
i) ein gemauerter Pulverthurm;  
k) die Arbeiterwohnung, bestehend aus drei gemauerten Zimmern, einer gewölbten Küche, und einer Dachkammer.
5. Das Herrenhaus sammt Garten, durchaus gemauert und im guten Baustande, enthält im Erdgeschosse einen gewölbten Keller, zwei Wohnzimmer, die Kanzlei, ein Eisengewölbe, zwei Küchen, ein Speisegewölbe und das Vorhaus. Im ersten Stocke einen kleinen Saal und fünf Zimmer. Der Oberboden ist mit gutem Estrich versehen.
- Zu diesem Hause gehört auch ein abgesondert großer Stall, der unterhalb gemauert und nur Ziegeln gedeckt ist. Darin befindet sich ein Pferdestall auf 6 Pferde, ein Rindstall auf 8 Stücke, und ein Schweinstall; in der Höhe die Dreschstenne mit Futterbehältnis.
- Abgesondert steht eine auf hölzernen Pfählen ruhende Wagenhütte nebst einer kleinen Badhütte. — Dabei befinden sich zwei gut angelegte, mit vielen Spargelbeeten und Obstbäumen versetzte Wurzgärten, 240 und 29 Quadrat-Kloster messend.
6. Die Dienerkäsche mit einem Stockwerke, enthält zur ebenen Erde eine Küche, einen Keller und zwei Zimmer. Im ersten Stocke einen Vorsaal und vier Zimmer. Dabei befindet sich ein Wurzgarten von 46 Quadrat-Klostern.
7. Der sogenannte Meißnergrund; dieser enthält 1447 Quadrat-Kloster, und ist zur Hälfte mit schönen jungen Obstbäumen besetzt. Bei der letzten Überschwemmung wurde jedoch beinahe ein Drittel davon weggerissen.
8. Eine im Hammergebäude befindliche Haupt- und Zeugschmiede.

Diese Montan- und Civil- Entitäten sind über Abschlag der darauf lastenden Summen und anderer dinglichen Lasten auf 2318 fl. 20 kr. G. M. gerichtlich geschätzt, und werden in diesem Preise eingeschüren werden. Die Schätzungsoperate und Licitationsbedingnisse liegen in der diesgerichtlichen Kanzlei täglich in den gewöhnlichen Umtastunden zur beliebigen Einsicht bereit.

Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, daß jeder Kauflustige vor dem Ursange der Licitation 10 % des obigen Schätzungsvertheiles als Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen habe, welches dem Ersteher in den Meißboth eingerechnet, den übrigen Mitbietenden aber nach geschlossener Licitation zurückgestellt werden wird.

Klagenfurt am 8. Juli 1837.

3. 1039. (3) Nr. 1076.

G d i c t.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Veldes wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Valentin Zweiteck von Mitterdorf, in die Feilbietung der, dem Valentin Naschern zu Studorf gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1020 dienstbaren, auf 2132 fl. 50 kr. geschätzten Drittelhube sammt Un- und Zugehör, wegen, vom früheren Ersteher Ja-

cob Roschern nicht zugehaltenen Licitationsbedingnisse, mittelst einer neuerlichen Tagssitzung und Licitation bewilligt, und hierzu ein einziger Tag und Termin, auf den 23. August l. J. früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatz festgesetzt worden, daß diese Realität bei der erwähnten Tagssitzung um was immer für einen Meißboth auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können beim Executionsführer, und hieramts in den gewöhnlichen Umtastunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Veldes am 28. Juni 1837.

3. 1040. (3)

Nr. 819.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundbrigkeit, k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich, in die Realsumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 20. December 1835, Nr. 1640, in die Feilbietung des, dem Jacob Tavornig von Irrdorf gehörigen, auf 199 fl. 55 kr. G. M. gerichtlich geschätzten Mobilars, puncto schuldigen Urbarialgaben pr. 87 fl. 59½ kr. G. M. c. s. c. gewilligt, zu diesem Ende drei Tagssabten, als 30. August, 14. und 28. September l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Irrdorf mit dem Beisatz anberaumt worden, doch fasslein oder der andere Gegenstand bei der ersten und zweiten Tagsfahrt nicht wenigstens um den Schätzungsvertheil an Mann gebracht werden könnte, solcher bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem Bemerk in Kenntniß gesetzt, daß jeder Gegenstand bar bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. Juni 1837.

3. 1048. (3)

Nr. 1683.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Kraiburg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Anton Legat von Kraiburg, wider Josepha, Catharina, Helena, Joseph und Johann Gogalla, die Klope auf Verjähr- und Erloschenerklärung des vom Anton Gogalla zu Gunsten derselben über die, solchen nach ihrer verstorbenen Mutter Franziska, geborene Kleindienstlinn, angefallenen Erbsportionen, im Gesamtbetrage pr. 1654 fl. 24 kr., unterm 14. Februar 1773 auf das Haus sub Cons. Nr. 125 in Kraiburg, den Garten und hiezu gehörigen ⅔ Birkachantheil, intabulierten Revers-, Schuld- und Satzbriefes, dann wieder Andreas Schiffer auf Verjähr- und Erloschenerklärung des, zwischen demselben und Anton Treppling abgeschlossenen Kaufvertrages ddo. 10. Juli 1795 et intabulato 31. Juli 1795, rücksichtlich eines, zu Gunsten des Ersteher haftenden Kaufschillingbrestes pr. 400 fl., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagssitzung auf den 17. October d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt wurde. — Da nun der Aufenthalt der Gesagten diesem Gerichte unbekannt ist, und selte außer den, k. k. Erbländern befürlich segn

dürften, so hat man für dieselben den Hrn. Johann Okorn als Curator in dieser Rechtsache, und zwar auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt. Dieses wird den Gelegten durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende bekannt gegeben, daß sie bei der überwähnten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter ernennen und diesem Gerichte nachhaften machen, widrigenfalls sich dieselben die aus dieser Verabsaumung entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben.

R. R. Bezirksgericht Krainburg den 20. Juli 1837.

B. 1037. (3)

J. Nr. 1832.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reisnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Urko von Reisnitz, wegen ihm schuldiger 31 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung der, früher dem Simon Gregorizb, nun dem Franz Sadnik gehörigen, zu Reisnitz liegenden der lobl. Herrschaft Reisnitz sub Urb. Fol. 122 dienstbaren Realität gewilligt, und es seyen zur Vornahme derselben drei Teilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 16. August, 18. September und 20. October 1837 in Loco Reisnitz mit dem Beisage angeordnet werden, daß, wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Teilbietung nicht um oder über den Schätzungsverth pr. 136 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Elicitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden. — Bezirksgericht Reisnitz am 1. Juli 1837.

B. 1038. (3)

J. Nr. 1904.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reisnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Bartel Urko von Soderschitz, wegen seiner Forderung pr. 300 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung der, früher dem Johann Leusick, nun dessen Weibe Agnes Leusick von Soderschitz gehörigen, der Herrschaft Reisnitz sub Urb. Fol. 943 dienstbaren  $\frac{1}{4}$  Hube gewilligt, und zur Vornahme derselben nur eine Teilbietungstagsatzung, und zwar am 30. August l. J. um 10 Uhr Vermittags in Loco Soderschitz mit dem Beisage angeordnet werden, daß, wenn obige Realität bei jener Teilbietung nicht um oder über den Schätzungsverth pr. 544 fl. an Mann gebracht werden könnte, dieselbe sogleich dem Executionsführer um den Schätzungsverth eingeantwortet werden würde.

Die Elicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden. — Bezirksgericht Reisnitz am 12. Juli 1837.

B. 1035. (3)

J. Nr. 1905.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reisnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Barthelma Urko von Soderschitz, wegen seiner Forderung pr. 35 fl. c. s. c., in die

executive Teilbietung der, dem Joseph Undolscheg von Telenz gehörigen, der lobl. Herrschaft Reisnitz sub Urb. Fol. 998 A. dienstbaren  $\frac{3}{16}$  Hube gewilligt, und zur Vornahme derselben eine einzige Teilbietungstagsatzung, und zwar auf den 26. August l. J. um 10 Uhr Vermittags in Loco Telenz mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei derselben nicht um oder über den Schätzungsverth pr. 534 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, sogleich um den Schätzungsverth dem Executionsführer eingeantwortet werden würde.

Die Elicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden. — Bezirksgericht Reisnitz am 12. Juli 1837.

B. 1036. (3)

J. Nr. 1378.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reisnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Mercher von Blatte, wegen ihm schuldiger 112 fl. 25 kr. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Joseph Parthe von Masern gehörigen, dem lobl. Herzogthume Gotschke sub Urb. Fol. 2452 dienstbaren, auf 245 fl. 20 kr. geschätzten Realität gewilligt, und es seyen zur Vornahme derselben drei Teilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 19. Juli, 23. August und 27. September l. J. jedesmal um 10 Uhr Vermittags in Loco Masern mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Teilbietung nicht um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Elicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden. — Bezirksgericht Reisnitz am 18. Mai 1837.

Ummerkung. Bei der ersten Teilbietung hat sich kein Kaufstücker gemeldet.

B. 1071. (2)

Das Haus Nr. 135 in der Floriansstraße ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufstücker belieben bei dem Eigentümer des Hauses selbst die weiteren Auskünfte einzuholen.

B. 1072. (2)

In der Ursuliner-Gasse Haus-Nr. 55 ist eine Wohnung von 5 — 6 Zimmern nebst allem Zugehör, dann eine Stallung auf 2 — 4 Pferde und Wagenremise zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nähmlichen Hause.

## Gubernial-Verlautbarungen.

**B. 1087. (1)** Nr. 18165.  
**Licitations-Verlautbarung**  
 des k. k. illyrischen Landes-Gouverniums. — Am 17. August l. J. wird bei dem k. k. Kreisamt Laibach die öffentliche Minuen-  
 do-Versteigerung des mit hohem Hofkanzlei-Decret vom 7. Jänner l. J., B.  $\frac{222}{25}$ , bewilligten Erweiterungsbaues in dem Laibacher Criminal-Inquisitionshause, in den gewöhnlichen Amts-  
 stunden abgehalten werden. — Der diesfällige Kostenüberschlag wurde von dem k. k. Hofbau-  
 rathe mit 6187 fl.  $2\frac{3}{4}$  kr. C. M. richtig festest,  
 wovon an Maurerarbeit 1334 fl.  $30\frac{1}{2}$  kr.; an  
 Maurermateriale 2173 fl.  $45\frac{1}{4}$  kr.; an  
 Steinmechanarbeit sammt Materiale 41 fl. 48 kr.; an  
 Zimmermannsarbeit 809 fl. 46 kr.; an Zimmermannsmateriale 294 fl.  $4\frac{1}{2}$  kr.; an Tisch-  
 kerarbeit 153 fl. 55 kr.; an Schlosserarbeit  
 276 fl. 30 kr.; an Schmiedarbeit 515 fl. 24 kr.; an  
 Glaserarbeit 29 fl.; an Gußfenaarbeit 183  
 fl. 20 kr.; an Drahnearbeit 189 fl.; an Spenglerarbeit 126 fl. 45 kr.; an Anstreicher-  
 arbeit 59 fl. 3 kr., im Gesamtbetrage von  
 6187 fl.  $2\frac{3}{4}$  kr. entfällt. — Unternehmungslustige werden hiervon mit dem Seilze verständigt,  
 daß die Faubevise, Pläne, Vorauftakte und  
 Kostenüberschläge beim k. k. Kreisamt Laibach  
 eingesehen werden können. — Laibach am 3.  
 August 1837.

Franz Glöser,  
 k. k. Gubernial-Secretär.

## Amtliche Verlautbarungen.

**B. 1085. (1)** Nr. 5032.  
**Kundmachung.**  
 Am 12. d. M. Vormittags um 11 Uhr wird am Rathhouse die Lication zur Vornahme der Conservations Arbeiten an den städtischen Gebäuden abgehalten, und dabei werden folgende Ausbothe zur Grundlage der Absteigerung angenommen werden. — Für das Rathausgebäude 176 fl. 47 kr.; für das Nebengebäude Nr. 314, 203 fl. 13 kr.; für das Gebäude Nr. 78 in der Vorstadt Pollana 111 fl. 4 kr.; für die Fleisch-Ausschrotbänke 23 fl. 30 kr.; für das Controll-Waggebäude 15 fl. 10 kr.; für das Gebäude Nr. 33 auf der Pollana-Vorstadt 98 fl. 38 kr.; für die 3 Feuerlösch-Geräthschafts-Depositorien 50 fl. 43 kr.; für die Bau-Polkammer 8 fl. 33 kr.; für die Feuerwächters-Wohnung gegen St. Jacob 34 fl. 20 kr.; für die gegen St. Peter 21 fl. 7 kr.; zusammen 743 fl. 5 kr. — Die Licta-

tions-Bedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrats einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach den 4. August 1837.

**B. 1074. (1)** Nr. 9243 XVI.

## Verlautbarung.

Zur Verpachtung der zur Staatsherrschaft Michelstetten gehörigen Hoch- und Neisjogd-  
 bauteien auf sechs nach einander folgende Jahre  
 nämlich vom 1. November 1837 bis hin 1843,  
 wird über Bewilligung der wohlöblichen k. k.  
 Cameralgesällen-Verwaltung ddo. 24. Juli  
 d. J., B.  $\frac{10310}{2468}$  D., bei dieser Cameral-  
 Bezirks-Verwaltung am Schulpsche Haus  
 Nr. 297, am 31. August 1837 Mittags 12 Uhr  
 eine Öffentl. Verhandlung statt finden.  
 Der Ausrufpreis zur Pachtung dieser Jagd-  
 bauteien besteht in dem bisherigen Pachtzins  
 jährlicher 47 fl. M. M. Die Pachtungslustige  
 werden daher eingeladen, ihre schriftlichen  
 Offerte worin der angebotene Pachtzins deut-  
 lich mit Buchstaben ausgedrückt, und mit dem  
 zehnten Theile des offerierten Betrages als Neu-  
 geld versehen seyn muß, bis zu dem obbestimmt-  
 ten Tage längstens 12 Uhr Mittags bei dieser  
 Cameral-Bezirks-Verwaltung einzureichen,  
 und können zu dieser Verhandlung auch per-  
 sönlich erscheinen. — Die diesfälligen Licitati-  
 onsbedingnisse können sowohl bei dem hieramt-  
 lichen Expedite als auch bei dem Verwaltungsb-  
 amte der Staatsherrschaft Michelstetten einge-  
 sehen werden. — K. R. Cameral-Bezirks-  
 Verwaltung Laibach am 1. August 1837.

**B. 1079. (1)**

Nr. 8442.

## Eid.

Vom k. k. Verwaltungsbamte der verein-  
 ten Fondsgüter zu Landsträß wird hiermit be-  
 kannt gemacht, daß am 9. September  
 d. J. Vermittags um 9 Uhr eine öffentliche  
 Versteigerung zur Verpachtung einiger, der  
 Staatsherrschaft Pleiterjach gehörigen Grunds-  
 tücke auf 6 Jahre, und zwar seit 1. November  
 1837 bis letzten October 1843, in der hiesigen  
 Amtskanzlei werde abgehalten werden. — Die  
 Bedingnisse können hier zu den gewöhnlichen  
 Amtsstunden eingesehen werden. — K. R. Ver-  
 waltungsbamte Landsträß am 24. Juli 1837.

## Vermischte Verlautbarungen.

**B. 1054. (2)**

Nr.  $\frac{1858}{1000}$

## Eid.

Von dem vereinten Bezirkgerichte Münen-  
 dorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen  
 des Anton Horamiti von Frohlau, wider die Ehe-  
 leute Antonia und Leonhard Treo von Stein, we-

gen, aus dem gerichtlichen Vergleiche addo. 7. November 1827, Nr. 1727, schuldigen 700 fl. C. M. sammt 5 % Zinsen seit 1. Jänner 1830, die executive Teilbietung des, der Antonia Treo gehörigen, zu Stein sub Consc. Nr. 26 liegenden, dem Grundbuche der landesfürstlichen Stadt Stein sub Rect. Nr. 12 dienstbaren Hauses sammt Garten, im gerichtl. erhobenen Schwäzungswertes pr. 1749 fl. 44 kr. bewilligt, und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. September, 12. October und 13. November d. J., jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität zu Stein mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nicht um oder über die Schwäzung veräußert werden sollte, solche bei der dritten Teilbietung auch unter dem Schwäzungswerte hintangegeben werden würde. — Die Vicitationsbedingnisse können sowohl in der hiesigen Kanzlei, als auch beim Vertreter des Executionsführers, Herrn Dr. Paschali in Laibach, eingesehen werden.

Mankendorf den 24. Juli 1837.

3. 1052. (2)

Ein Pupillar = Capital zu 10,000 fl. C. M. ist entweder zusammen, oder auch in kleineren Posten zu 500 fl., 1000 fl. und 2000 fl. auf landästliche Realitäten, auf Stadthäuser und auch auf Rusticalhuben gegen Intabulation auf mehrere Jahre zu vergeben. Das Nähere dieserwege erfährt man in der St. Petersvorstadt im Ochsenwirth'schen Hause Nr. 144 zu ebener Erde, wie auch im Zeitungs-Comptoir mündlich oder gegen frankirte Briefe.

Laibach am 1. August 1837.

3. 1069. (2)

Im Kaffehaus zu Krainburg ist ein Billard sammt allem Zugehör um einen sehr billigen Preis zu verkaufen, woselbst man auch das Nähere erfährt.

3. 1047. (3)

Ein aus allen Zweigen der Landamtirung geprüfter Mann von besten

Jahren, wünschet eine Herrschaft oder ein Gut in Pacht zu nehmen. Die Pachtraten könnten allenfalls zum Theil voraus bezahlt werden. Anträge wollen unter der Adresse A. G. mit frankirten Briefen im Zeitungs-Comptoir gemacht werden.

3. 1057. (3)

## Haus - Verkauf.

In der k. k. landesfürstlichen Stadt Neustadt in Unterkrain, ist ein an der k. k. Commercial-Straße liegendes Haus mit einem kleinen Garten aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus kann zu jedem bürgerlichen Gewerbe, allenfalls auch zu einem Einkehrwirthshause, zugerichtet werden. Kaufslustige wollen sich in portofreien Briefen, unter der Adresse J. K. in Neustadt an das Handlungshaus Johann Bapt. Globoschnig wenden.

3. 1046. (2)

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Vorsteherung der, von der k. k. illyrischen hohen Landestherrschaft sanctionirten kaufmännischen Lehranstalt bringt hiermit zur Kenntniß, daß sich die Aufnahme der Böblinge in dieses Institut für das nächste Schuljahr, welches mit Anfang October beginnt, mit Ende September schließt. Darauf Rescettirende können die Statuten der Unstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe erhalten. Der Aufenthalt in besagter Lehranstalt ist für zwei Jahre festgesetzt.

Die Lehrfächer sind:

Die Religion, die Mercantilsrechenkunst, die Waarenkunde, die Calligraphie, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstil, die Handelswissenschaft, das Handels- und Wechselrecht, die kaufmännische Buchführung, sowohl einfache als doppelt-italienische, im erforderlichen Falle auch die doppelt-deutsche und doppelt-englische, die deutsche, italienische, französische und englische Sprache, das Zeichnen und die Musik bei freier Wahl des Instrumentes.

Laibach am 30. Juli 1837.

Jacob Franz Mahr, Vorsteher.

## Kreisamtliche Verlautbarungen.

B. 1075. (1) Nr. 10251/9571

## Verlautbarung.

Vermög hoher Hubernalverordnung vom  $\frac{8}{27}$  d. M., Nr. 16159, ist der Bedarf der für das vereinigte Priesterhaus in Klagenfurt

während des Schuljahres 18<sup>37</sup>/<sub>38</sub> nothwendigen Materialien und sonstigen Erfordernisse im Minuendo-Versteigerungs-Wege beizuschaffen. Die dießfältigen Erfordernisse bestehen nebst den Ausfußpreisen (nach dem vom Stadtmagistrat Klagenfurt erhobenen Currentspreis) in Folgendem:

Nr. off.	Beiläufi- ge; Bes- darfs- Quantität	Benennung der Material=Gegenstände	Ausfuß- Preis pr. Stück, Elle z. z.			Hieraus be- rechnet sich das Erforderniß in E. M.		
			fl.	xx	fl.	fl.	xx	fl.
1	420	Elen $\frac{7}{4}$ breites, uneingelassenes schwarzes Luch . . .	1	18	-	546	-	-
2	382	" $\frac{2}{3}$ breiter schwarzer Peran . . .	—	28	-	178	16	-
3	150	Tasor, Binden . . .	—	14	-	35	-	-
4	63	Stück 1 Elle lange Mantelschlingen . . .	—	9	-	9	27	-
5	63	Olivenknöpfe . . .	—	1	3	1	50	1
6	100	Paar schwarze Duxer, Strümpfe . . .	—	51	-	85	-	-
7	90	" schwarze Sockenstrümpfe . . .	—	48	-	72	-	-
8	180	" weißwirnene Strümpfe . . .	—	27	-	81	-	-
9	198	Stück blaue leinene Sacktücher . . .	—	26	-	85	48	-
10	200	Paar Bandelschuhe . . .	1	40	-	333	20	-
11	675	Elen 1 Elle breite, weiße Lederleinwand . . .	—	19	-	213	45	-
12	920	" hanfreistene, weiße, 1 Elle breite Hausleinwand . . .	—	23	-	352	40	-
13	75	" schwarze, hanfreistene, 1 Elle breite Hausleinwand . . .	—	25	-	31	15	-
14	60	" Tischzeug . . .	—	23	-	23	-	-
15	60	" Handtuchzeug . . .	—	18	-	18	-	-
16	55	Stücke Halbkastorhüte . . .	1	54	-	104	30	-
17	8	" weiße Bettközen . . .	3	-	-	104	30	-
18	700	Pfund Kerzen mit Baumwoll-Docht . . .	—	17	-	198	20	-
19	100	" " Garn-Docht . . .	—	16	-	26	40	-
20	100	" Baumöl . . .	—	20	-	33	20	-
21	160	Klafter gemischtes, hartes, gut ausgetrocknetes Brennholz von 12 jölliger Scheiterlänge, in das Haus gestellt . . .	2	40	-	426	40	-
22	400	" altsämmiges, gut ausgetrocknetes höhenholz von 13- bis 14 jölliger Scheiterlänge, in das Haus gestellt . . .	2	10	-	866	40	-
Zusammen . . .						3746	31	1

Die Lieferung wird beim Mindestfordern den überlassen, und die Elicitation am 14. August d. J. um 9 Uhr Vormittag in der Directions-Wohnung des Priesterhauses, unter Beobachtung nachstehender Bedingnisse abgehalten werden: — 1) Müssen alle Lieferungskartikel, wovon die Muster zur Einsicht vorgelegt werden, von guter Qualität und das

Tasartuch fest und farbehältig seyn. — 2) Sollte der zur bestimmten Zeit abzuliefernde Artikel dem vorgelegten Muster nicht entsprechen, so wird der Ersteher streng verhalten, denselben zurückzunehmen und dafür ohne Zeitverlust bessere Ware zu liefern; wosfern er sich aber hierzu nicht herbeilassen wollte, so steht es der Priesterhausdirection frei, den abzustellenden

Artikel in der bedungenen Qualität, auf Kosten und Gefahr des sich erklärten Lieferanten, dem Alumnate ohne Verzug zu verschaffen. — 3) Ist die zur Abstellung jeder Materialien-Gattung anberaumte Zeit genau einzuhalten; es soll daher die erste Hälfte des erforderlichen Tuches und der Leinwand bis 15. September, die zweite Hälfte des Tuches und der Leinwand sammt dem Percan, den Tisch- und Handtuchzeugen, den Tellerbinden, Mantelschlingen, Olivenknöpfen, die erste Hälfte Kerzen und das auf Kosten des Lieferanten in's Priesterhaus abzuführende Brennholz bis 30. September, 100 Paar schwarze Sockenstrümpfe, 100 Paar weiße zwirnene Strümpfe, 100 Paar Bandelschuhe, 100 Stück leinene Sacktücher und die zweite Hälfte der Kerzen bis 20. Octoberl. J., 100 Paar schwarze Duxerstrümpfe, 100 Paar weiße zwirnene Strümpfe, 100 Paar Bandelschuhe und die erforderlichen Halbstorhüte aber bis letzten März 1838 abgestellt werden. Das Baumöl hingegen wird nach Bedarf, zu 4 Pfund, von dem betreffenden Lieferanten abgeholt. — 4) Wenn von irgend einem der zu liefernden Artikel vor dem Ausgange des Lieferungscontractes eine des für das Schuljahr 18<sup>37/38</sup> entworfenen Preliminare übersteigende Quantität erforderlich seyn sollte, so hat der Lieferant den allfälligen Mehrbedarf ebenfalls am den Licitationspreis beizustellen, dagegen aber soll er nicht berechtigt seyn, eine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte. — 5) Zu dieser Minuendo-Besteigerung wird Federmann zugelassen, wenn er entweder ein 10 % Badium hinsichtlich jener Artikel, worauf er heitren will, noch vor dem Anfange der Licitation erlegt, oder, wenn er sich mit legalen Zeugnissen seiner politischen Obrigkeit ebenfalls noch vor der abgenommenen Licitation ausweist, daß er ein hinlänglich bemittelter Mann sei und die erstandene Lieferung zu leisten vermöge. — 6) Die bare Bezahlung der abgelieferten Artikel wird entweder sogleich ganz, oder in Raten, je nachdem die Priesterhauscasse mit dem erforderlichen Geldvorrathe versehen seyn wird, gegen die vom Ersteher ausgestellte, classenmäßig gestämpelte Quittung geschehen. — 7) Ist das Licitations-Protocoll durch die Unterfertigung für den Mindestbieter sogleich, für das Priesterhaus aber erst nach erfolgter Bestätigung der hohen Landestelle verbindlich; selbes hat also einstweilen die Stelle eines ordentlichen Contractes zu vertreten, mit dem Beifache jedoch, daß in dem Falle, wenn keine förmlichen Contracte errichtet würden, und sonach das Licitations-Protocoll die Stelle

derselben vertreten sollte, die Ersteher verpflichtet sind, dem besagten Protocolle den classenmäßigen Stämpel von den nach ihrem Mindestbotthe für das zu liefernde Quantum entfallenden Summen beizulegen. — Nach Beendigung dieser Licitation wird auch die Vermietung der Wäschereinigung für das Priesterhaus und die Alumnen hier, während des Schuljahres 18<sup>37/38</sup> behandelt, und für einen Alumnus wöchentlich 15 Kr. W. W. Papiergeleid angenommen werden. — Vor dieser Behandlung können die Bedingnisse und auch die Muster der zu liefernden Materialien inzwischen bei der Priesterhaus-Direction eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Klagenfurt den 29. Juli 1837.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1086. (1)

Bekanntmachung.

Der Endesunterzeichnate gibt sich die Ehre, dem hiesigen verehrungswürdigen Publicum hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er alle Gattungen von Tapezier-Arbeiten nach dem neuesten Geschmacke, desgleichen alle Arten von Spalieren und Draperien nach beliebiger Auswahl fertige, und auch auf gefälliges Verlangen in all diesen Arbeiten seine Dienste auf dem Lande anbietet. Schnelle und prompte Bedienung, verbunden mit den möglichst billigen Preisen, wird stets sein Hauptaugenmerk seyn, um sich die Kunst und das Vertrauen eines verehrungswürdigen Publicums recht bald erwerben zu können. Seine Wohnung ist dermalen am alten Markt Nr. 132.

Ignaz Hess, Tapezier.

3. 1867. (94)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlsortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Bellettistik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 Kr., können aber auch gratis eingesehen werden.